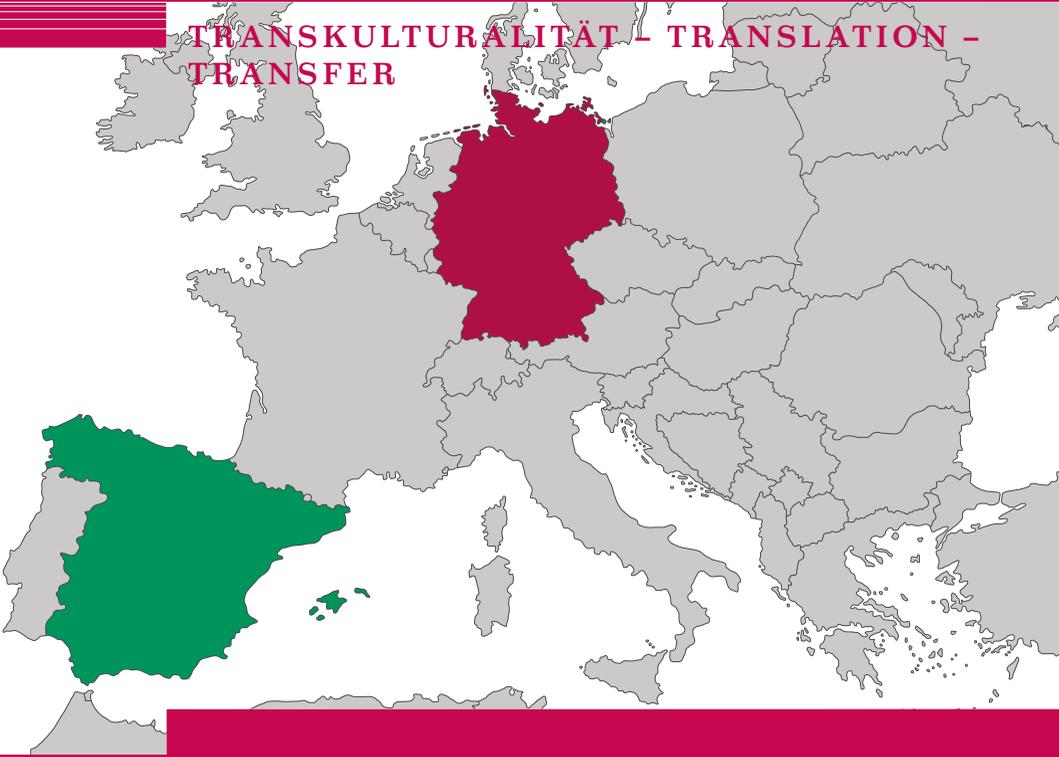


**TRANSKULTURALITÄT - TRANSLATION -
TRANSFER**



**Basiswissen für Dolmetscher und
Übersetzer – Deutschland und
Spanien**

Thomas Baumgart/Mona Gerlach

T Frank & Timme

Verlag für wissenschaftliche Literatur

Thomas Baumgart/Mona Gerlach
Basiswissen für Dolmetscher und Übersetzer – Deutschland und Spanien

Transkulturalität – Translation – Transfer, Band 39

Herausgegeben von

Dörte Andres / Martina Behr / Larisa Schippel / Cornelia Zwischenberger

Thomas Baumgart/Mona Gerlach

Basiswissen für Dolmetscher und
Übersetzer – Deutschland und Spanien

TFrank & Timme
Verlag für wissenschaftliche Literatur

Umschlaggestaltung unter Verwendung der Karte *Kontinent Europa in Grau – Vektor*
© kartoxjm – Fotolia.com

ISBN 978-3-7329-0465-5

ISBN (E-Book) 978-3-7329-9535-6

ISSN 2196-2405

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur
Berlin 2018. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.

Printed in Germany.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

www.frank-timme.de

Vorwort

Das „Basiswissen für Dolmetscher und Übersetzer“ ist ein Gemeinschaftsprojekt, das im Rahmen von Seminar- und Masterarbeiten am Arbeitsbereich Dolmetschwissenschaft des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft (FTSK) der Universität Mainz in Germersheim erarbeitet wurde. In den verschiedenen Projektphasen sind daran beteiligt gewesen: Amrei Bahr, Thomas Baumgart, Samantha Blai, Mona Gerlach, Katja Hagedorn, Dorothee Jacobs, Thomas Kammer, Jette Knapp, Carine Marquez da Silva, Abelina Nellißen, Eleonora Pepe, Saskia Isabelle Riemke, Sophia Roessler, Miriam Heike Schroers und Annika Selnow. Ursprünglich für Dolmetscherinnen und Dolmetscher konzipiert – und daher zunächst als „Basiswissen für Dolmetscher“ veröffentlicht – fanden die Bände verstärkt auch bei anderen Berufsgruppen, vor allem bei Übersetzerinnen und Übersetzern, Anklang. Titel und Ausrichtung der Bände wurden entsprechend angepasst.

Das Projekt entstand aus der Erkenntnis heraus, dass fundiertes Weltwissen für Translatorinnen und Translatoren unerlässlich ist und dass unser Weltwissen, also unsere Allgemeinbildung, gar nicht so allgemein ist, wie es erscheinen mag. Jede Kultur hat ihr eigenes Weltwissen. Dieses ist somit kulturspezifisch und folglich Teil der Kulturkompetenz von Translatorinnen und Translatoren. Als besonders grundlegendes Wissensgebiet mit erheblichen Lücken bei den Studierenden stellte sich die politische Landeskunde heraus, auf die deshalb der Fokus gelegt wurde.

Die einzelnen Bände bestehen aus je zwei Teilen, sodass jeweils Deutschland und ein anderes Land – und somit in der Regel eine andere Sprache – abgedeckt werden. Im ersten Teil wird in kurzen, übersichtlichen Abschnitten ein Überblick über das politische System Deutschlands einschließlich weiterführender Aspekte wie Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, Unternehmen und Medien, sowie über die deutsche Nachkriegsgeschichte gegeben. Der zweite Teil der Bände beschäftigt sich entsprechend mit dem jeweiligen anderen Land. Ergänzt werden beide Teile durch zweisprachige Glossare, welche die Übersetzung der wichtigsten Begriffe beinhalten – eine Ausnahme stellt der Band zu Österreich dar.

Übersichtlichkeit und Leserlichkeit waren wichtige Leitlinien des Projekts; die Quellenangaben zu den einzelnen Kapiteln werden daher gesammelt am Ende des länderspezifischen Teils aufgeführt. Ebenso werden die Quellen der Glossareinträge ge-

sammelt angegeben. Die in dem Band enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand von Ende 2017.

Für die Entstehung des vorliegenden Bandes danken wir insbesondere Frau Univ.-Prof. Dr. Dörte Andres und Frau Dr. Lena Skalweit für die tatkräftige Unterstützung und unseren Kommilitonen, die an den weiteren Bänden gearbeitet haben, für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Thomas Baumgart und Mona Gerlach

Im November 2017

Inhaltsverzeichnis

1 Landeskunde Deutschland.....	9
1.1 Allgemeine Informationen.....	9
1.2 Politisches System.....	11
1.2.1 Föderalismus.....	11
1.2.2 Bundesländer.....	15
1.2.3 Verfassungsorgane.....	25
1.2.3.1 Bundestag.....	25
1.2.3.2 Bundesrat.....	30
1.2.3.3 Bundespräsident.....	32
1.2.3.4 Bundesregierung.....	34
1.2.3.4.1 Bundeskanzler.....	35
1.2.3.4.2 Bundesministerien.....	38
1.2.3.4.3 Verwaltung.....	46
1.2.3.5 Bundesverfassungsgericht.....	48
1.2.4 Wahlsystem.....	51
1.2.5 Parteien.....	54
1.3 Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände.....	59
1.4 Unternehmen.....	61
1.5 Medien.....	65
1.5.1 Zeitungen.....	65
1.5.2 Fernsehsender.....	69
1.6 Überblick über die deutsche Geschichte.....	72
1.6.1 Bundesrepublik seit 1945.....	72
1.6.2 DDR 1945-1990.....	131
Quellen Deutschland.....	137
2 Landeskunde Spanien.....	157
2.1 Allgemeine Informationen.....	157
2.2 Politisches System.....	158
2.2.1 Verfassung.....	158
2.2.2 Autonome Gemeinschaften.....	159
2.2.3 Spanische Krone.....	170
2.2.4 Parlament.....	171
2.2.4.1 Abgeordnetenhaus.....	171

2.2.4.2 Senat	175
2.2.5 Regierung.....	176
2.2.6 Kontroll- und Beratungsorgane	180
2.2.7 Justiz	182
2.2.8 Wahlsystem.....	185
2.2.9 Parteien	187
2.3 Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften	190
2.4 Unternehmen.....	191
2.5 Medien	194
2.5.1 Zeitungen.....	194
2.5.2 Fernsehsender.....	196
2.6 Überblick über die spanische Geschichte (seit 1975).....	198
Quellen Spanien.....	222
Quellen der Glossare	231
Anhang.....	233

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Allgemeine Informationen Deutschland	9
Tab. 2: Gewaltenteilung.....	13
Tab. 3: Kurzporträt der Bundesländer	20
Tab. 4: Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland seit 1949.....	33
Tab. 5: Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland seit 1949.....	37
Tab. 6: Gerichtsbarkeiten	50
Tab. 7: Unternehmen im DAX.....	63
Tab. 8: Allgemeine Informationen Spanien.....	157
Tab. 9: Kurzporträt der Autonomen Gemeinschaften.....	169
Tab. 10: Spanische Ministerien (Stand 2017).....	178
Tab. 11: Gerichtsbarkeiten in Spanien (Ausschnitt).....	184
Tab. 12: Im IBEX 35 verzeichnete Unternehmen (Stand: August 2017).....	193

1 Landeskunde Deutschland

1.1 Allgemeine Informationen

Amtssprache: Deutsch
Hauptstadt: Berlin
Staatsform: parlamentarische Demokratie
Staatsoberhaupt: Bundespräsident
Regierungschef: Bundeskanzler
Nationalfeiertag: 3. Oktober, Tag der deutschen Einheit
Internationale Mitgliedschaften:
u.a. EU, Europarat, NATO, OECD, OSZE, UN, WTO
(sowie UN-Sonderorganisationen wie IWF, UNESCO und WHO)¹



Einwohnerzahl:

81,2 Mio.

Bevölkerungsdichte:

227 Einwohner je km²

Fläche:

357.375 km²

Nachbarstaaten:

Dänemark, Polen, Tschechien,
Österreich, die Schweiz,
Frankreich, Luxemburg,
Belgien, die Niederlande

Höchster Berg:

Zugspitze (2 962 m)

Längste Flüsse:

Donau, Elbe, Havel, Main,
Rhein, Weser

Abb. 1: Deutschlandkarte

© Societäts-Verlag / Auswärtiges Amt (2008), www.tatsachen-ueber-deutschland.de

Tab. 1: Allgemeine Informationen Deutschland

¹ Kurze Erläuterungen zu diesen Organisationen sind im Anhang dieses Buches zu finden.

Amtssprache <i>f.</i>	lengua <i>f./idioma m. oficial</i>
Belgien <i>n.</i>	Bélgica <i>f.</i>
Berlin <i>n.</i>	Berlín <i>m.</i>
Bevölkerungsdichte <i>f.</i>	densidad <i>f. de población</i>
Bundeskanzler/in <i>m. (f.)</i>	canciller <i>m./f. federal</i>
Bundespräsident/in <i>m. (f.)</i>	presidente/-a <i>m. (f.) federal</i>
Dänemark <i>n.</i>	Dinamarca <i>f.</i>
Deutsch <i>n.</i>	alemán <i>m.</i>
Deutschland <i>n.</i>	Alemania <i>f.</i>
Donau <i>f.</i>	Danubio <i>m. (Flüsse sind im Sp. stets männlich)</i>
Einwohnerzahl <i>f.</i>	número <i>m. de habitantes</i>
Elbe <i>f.</i>	Elba <i>m.</i>
EU <i>f.</i> (Europäische Union <i>f.</i>)	UE <i>f.</i> (Unión <i>f.</i> Europea)
Europarat <i>m.</i>	Consejo <i>m. de Europa</i>
Frankreich <i>n.</i>	Francia <i>f.</i>
Hauptstadt <i>f.</i>	capital <i>f.</i>
Havel <i>f.</i>	Havel <i>m.</i>
IWF <i>m.</i> (Internationaler Währungsfonds <i>m.</i>)	FMI <i>m.</i> (Fondo <i>m.</i> Monetario Internacional)
Luxemburg <i>n.</i>	Luxemburgo <i>m.</i>
Main <i>m.</i>	Meno <i>m.</i>
Nationalfeiertag <i>m.</i>	fiesta <i>f. nacional</i>
NATO <i>f.</i> (Nordatlantikpakt-Organisation <i>f.</i>)	OTAN <i>f.</i> (Organización <i>f.</i> del Tratado del Atlántico Norte)
Niederlande, die <i>n. Pl.</i>	Países <i>m. pl.</i> Bajos
OECD <i>f.</i> (Organisation <i>f.</i> für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)	OCDE <i>f.</i> (Organización <i>f.</i> para la Cooperación y el Desarrollo Económicos)
Österreich <i>n.</i>	Austria <i>f.</i>
OSZE <i>f.</i> (Organisation <i>f.</i> für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa)	OSCE <i>f.</i> (Organización <i>f.</i> para la Seguridad y Cooperación en Europa)
parlamentarische Demokratie <i>f.</i>	democracia <i>f. parlamentaria</i>
Polen <i>n.</i>	Polonia <i>f.</i>
Regierungschef/in <i>m. (f.)</i>	jefe/-a <i>m. (f.) de Gobierno</i>
Rhein <i>m.</i>	Rin <i>m.</i>
Schweiz, die <i>f.</i>	Suiza <i>f.</i>
Staatsform <i>f.</i>	forma <i>f. de Estado</i>
Staatsoberhaupt <i>n.</i>	jefe/-a <i>m. (f.) de Estado</i>
Tag <i>m.</i> der deutschen Einheit	Día <i>m.</i> de la Unidad Alemana
Tschechien <i>n.</i>	República <i>f.</i> Checa

UN <i>f. Pl.</i> (Vereinte Nationen <i>f. Pl.</i>)	ONU <i>f.</i> , NN. UU. <i>f. pl.</i> (Organización <i>f.</i> de (las) Naciones Unidas, Naciones Unidas)
UNESCO <i>f.</i> (Organisation <i>f.</i> der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur)	UNESCO <i>f.</i> (Organización <i>f.</i> de las Naciones Unidas para la Educación, la Ciencia y la Cultura)
Weser <i>f.</i>	Weser <i>m.</i>
WHO <i>f.</i> (Weltgesundheitsorganisation <i>f.</i>)	OMS <i>f.</i> (Organización <i>f.</i> Mundial de la Salud)
WTO <i>f.</i> (Welthandelsorganisation <i>f.</i>)	OMC <i>f.</i> (Organización <i>f.</i> Mundial del Comercio)

1.2 Politisches System

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland basiert auf dem Grundgesetz, der deutschen Verfassung. Dieses trat am 23.05.1949 in Kraft, nachdem es vom Parlamentarischen Rat erarbeitet und von den Alliierten sowie den Länderparlamenten angenommen worden war. Die Bezeichnung ‚Grundgesetz‘ unterstreicht, dass es zunächst als Provisorium entworfen wurde, das nur gelten sollte, bis das Volk über eine Verfassung für ein mögliches wiedervereinigtes Deutschland entscheiden könnte. Tatsächlich prägte das Grundgesetz dauerhaft die deutsche Politik und behält bis heute seine Gültigkeit.

*Verfassung
(Grundgesetz)*

Artikel 1 des Grundgesetzes besagt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

1.2.1 Föderalismus

Demokratie, Republik, Rechtsstaat und Sozialstaat bilden zusammen mit dem Föderalismus die fünf grundlegenden Verfassungsprinzipien der Bundesrepublik.

*Verfassungs-
prinzipien*

Der Föderalismus ist die in Deutschland angewandte staatliche Organisationsform. Als bundesstaatliches Ordnungsprinzip reichen die Wurzeln des deutschen Föderalismus zurück bis auf das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und lassen sich über den Deutschen

Föderalismus

Bund² bis zur Weimarer Republik³ verfolgen. Das Föderalismusprinzip des deutschen Bundesstaates ist abzugrenzen vom Einheitsstaat (Unitarismus), der nicht über selbstständige Teile verfügt, und vom Staatenbund (Konföderation), einem Zusammenschluss vollständig unabhängiger Einzelstaaten.

*horizontale
und vertikale
Gewalten-
teilung*

Im Föderalismus ist der Gesamtstaat für die Belange zuständig, die unbedingt zum Wohle des Volkes einheitlich geregelt werden müssen, alle anderen Angelegenheiten aber verbleiben im Verantwortungsbereich der Teilstaaten. Durch diese Verknüpfung von Bund und Ländern ergibt sich neben der klassischen horizontalen Gewaltenteilung in Exekutive, Legislative und Judikative auch eine vertikale Gewaltenteilung in Bund, Länder und Kommunen. Die Struktur dieses Systems wird in der folgenden Abbildung deutlich:

² „Auf dem *Wiener Kongress* [1814] versuchten die maßgeblichen Staatsmänner, allen voran der österreichische Außenminister Fürst *Metternich*, Europa neu zu ordnen. [...] Geschaffen wurde ein locker gefügter Staatenbund, der Deutsche Bund. Er setzte sich aus 35 Fürstenstaaten und vier freien Städten zusammen. Den Vorsitz in diesem Staatenbund übernahm Österreich. [...] Neben den deutschen Fürsten gehörten auch ausländische Herrscher dem Deutschen Bund an, und zwar der König von Großbritannien und Irland als König von Hannover, der König von Dänemark als Herzog von Holstein sowie der König der Niederlande als Großherzog von Luxemburg.“ (Müller, Helmut M. (Hg.) (1990): *Schlaglichter der deutschen Geschichte*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 147. Kursivsetzung im Original)

³ „Weimarer Republik nannte man den republikanischen und parlamentarisch-demokratischen deutschen Staat in der Zeitspanne 1919 bis 1933. Es handelt sich also um eine Bezeichnung für das Deutsche Reich, das 1918 dem deutschen Kaiserreich folgte und nach 14 Jahren unter die nationalsozialistische Herrschaft geriet. Weimarer Republik war nicht der offizielle Name. Der Name entstand, weil das erste Parlament dieses Staates in Weimar tagte, um dem Reich nach der Revolution vom November 1918 eine neue Verfassung zu geben.“ (Drechsler, Hanno; Hilligen, Wolfgang & Neumann, Franz (1970): *Gesellschaft und Staat. Lexikon der Politik*. Baden-Baden: Signal-Verlag, S. 397)

Teilung der Staatsgewalt			
	Legislative	Exekutive	Judikative
Bundes- ebene	Bundestag und Bundesrat	Bundesregierung und Bundesverwaltung	Bundesverfassungsgericht und Oberste Gerichtshöfe
Landes- ebene	Parlamente der Länder	Landesregierungen und Landesverwaltung	Gerichte der Länder
Kommunal- ebene	Kreistage	Kreisverwaltung Stadtverwaltung Gemeindeverwaltung	Amtsgerichte

Tab. 2: Gewaltenteilung

Innerhalb des auf der Gewaltenteilung basierenden Machtgleichgewichts sind die Kompetenzen zwischen Bund und Ländern genau aufgeteilt. Die Bundesländer spielen eine entscheidende Rolle als gesamtstaatliche Exekutive und sind wesentlich an der Umsetzung der Bundesgesetze und gleichzeitig über den Bundesrat auch am Gesetzgebungsprozess des Bundes beteiligt. Allerdings liegt die Gesetzgebungszuständigkeit schwerpunktmäßig auf Seiten des Bundes, um die Lebensverhältnisse bundesweit einheitlich zu regeln. In die legislative Zuständigkeit der Länder fällt so wenig mehr als die Regelung kultureller Angelegenheiten (vor allem das Bildungswesen) und das Polizei- und Kommunalrecht. Das Recht des Bundes bleibt immer dem der Länder übergeordnet, während die Verwaltung Ländersache ist. In der Rechtsprechung wiederum besteht zwischen Bund und Ländern eine enge Verzahnung.

*Zuständig-
keiten von
Bund und
Ländern*

Die Verteilung der Kompetenzen lässt sich grob gliedern in ausschließliche Zuständigkeit der Länder, ausschließliche Zuständigkeit des Bundes sowie konkurrierende Zuständigkeit von Bund und Ländern. Letztere besagt, dass die Länder in diesen Bereichen neue Ge-

*ausschließ-
liche und kon-
kurrierende
Gesetzgebung*

setze erlassen dürfen, solange die betreffenden Sachverhalte von Seiten des Bundes nicht geregelt sind, bzw. dass die Länder ein Abweichungsrecht von der Gesetzgebung des Bundes besitzen.

Amtsgericht <i>n.</i>	juzgado <i>m.</i> local/municipal; tribunal <i>m.</i> local/municipal
ausschließliche Gesetzgebung <i>f.</i> ein Gesetz erlassen/verabschieden	legislación <i>f.</i> exclusiva dictar/promulgar una ley
Bundesland <i>n.</i> auf Länder-/Landesebene	estado <i>m.</i> federado, land <i>m.</i> a nivel <i>m.</i> del estado federado
Bundesregierung <i>f.</i>	Gobierno <i>m.</i> Federal
Bundesrepublik <i>f.</i> Deutschland (BRD) auf Bundesebene	República <i>f.</i> Federal de Alemania (RFA) a nivel <i>m.</i> federal
Deutscher Bund <i>m.</i>	Confederación <i>f.</i> Germánica
Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.	La dignidad humana es intangible. Respetarla y protegerla es obligación de todo poder público.
Exekutive <i>f.</i>	poder <i>m.</i> ejecutivo
Föderalismus <i>m.</i>	federalismo <i>m.</i>
Gemeinde <i>f.</i> , Kommune <i>f.</i> auf Gemeinde-/Kommunalebene	municipio <i>m.</i> a nivel <i>m.</i> municipal/local
Gemeindeverwaltung <i>f.</i>	administración <i>f.</i> municipal
Gewaltenteilung <i>f.</i>	separación <i>f.</i> de poderes, división <i>f.</i> de poderes
Grundgesetz <i>n.</i> (GG) im Grundgesetz verankert	ley <i>f.</i> fundamental establecido en la Ley Fundamental
Heiliges Römisches Reich <i>n.</i> Deutscher Nation	Sacro Imperio <i>m.</i> Romano Germánico
Judikative <i>f.</i>	poder <i>m.</i> judicial
Konföderation <i>f.</i> , Staatenbund <i>m.</i>	confederación <i>f.</i>
konkurrierende Gesetzgebung <i>f.</i>	legislación <i>f.</i> concurrente
Kreistag <i>m.</i>	parlamento <i>m.</i> de un distrito
Kreisverwaltung <i>f.</i>	administración <i>f.</i> del distrito
Landesregierung <i>f.</i>	Gobierno <i>m.</i> de un estado federado
Landesverwaltung <i>f.</i>	administración <i>f.</i> de un estado federado
Landkreis <i>m.</i>	distrito <i>m.</i> (rural), comarca <i>f.</i> <i>entidad administrativa local compuesta por varios municipios</i>

Legislative <i>f.</i>	poder <i>m.</i> legislativo
Oberster Gerichtshof <i>m.</i>	Tribunal <i>m.</i> Supremo <i>tribunal superior de tercera y última instancia, que resuelve un caso de modo inimpugnable</i>
Provisorium <i>n.</i>	solución <i>f.</i> provisional
Rechtsstaat <i>m.</i>	Estado <i>m.</i> de derecho
Sozialstaat <i>m.</i>	Estado <i>m.</i> social
Stadtverwaltung <i>f.</i>	administración <i>f.</i> municipal, ayuntamiento <i>m.</i>
Unitarismus <i>m.</i> , Einheitsstaat <i>m.</i>	unitarismo <i>m.</i>
Verfassung <i>f.</i> eine Verfassung annehmen eine Verfassung ausarbeiten eine Verfassung tritt in Kraft	constitución <i>f.</i> aprobar una constitución elaborar una constitución una constitución entra en vigor
Verfassungsprinzip <i>n.</i>	principio <i>m.</i> constitucional
Weimarer Republik <i>f.</i>	República <i>f.</i> de Weimar

1.2.2 Bundesländer

Seit 1990 besteht die Bundesrepublik Deutschland aus 16 Bundesländern, genauer gesagt aus 13 Flächenstaaten und den drei Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin.

Bundesländer

Alle Länder besitzen eigene Verfassungen, die sich im Kern aber nur geringfügig unterscheiden, da die verfassungsmäßigen Ordnungen der Länder den Grundsätzen des Grundgesetzes entsprechen müssen. Dies bezeichnet man auch als Homogenitätsgebot.

*Landes-
verfassungen*

Auf Ebene der Länder besitzt jedes Bundesland eine eigene parlamentarische Kammer. Diese bezeichnet man in den meisten Bundesländern als Landtag; Ausnahmen bilden die Stadtstaaten (siehe Tab. 3: Kurzporträt der Bundesländer). Der Regierungschef⁴ der Länder ist jeweils ein Ministerpräsident, der zusammen mit seinen Ministern die Regierung bildet. Die dem Ministerpräsidenten zugeordnete Behörde und gleichzeitig sein Amtssitz ist die Staatskanzlei.

Landesebene

Regierungsbezirke existieren in den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen (siehe Tab. 3: Kurz-

*Regierungs-
bezirke*

⁴ Die männliche Form ist hier und im Folgenden inkludierend zu verstehen.

porträt der Bundesländer) und gelten als mittlere Verwaltungsebene zwischen Landesregierung und Kommunalebene.

**Kommunal-
ebene**

Die Kommunalebene ist die unterste Verwaltungsebene. Auf dieser Ebene sind die Bundesländer eingeteilt in Gemeinden und ihnen übergeordnete (Land-)Kreise. In den sogenannten kreisfreien Städten fällt beides zusammen. Gemäß dem Grundgesetz haben alle Städte, Gemeinden und (Land-)Kreise das Recht auf kommunale Selbstverwaltung. Das heißt, sie haben das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Unter das Selbstverwaltungsrecht fallen zum Beispiel der öffentliche Nahverkehr, der örtliche Straßenbau, die Versorgung mit Wasser, Gas und Strom, die Abwasserentsorgung und die Städtebauplanung.

Abgeordnetenhaus <i>n.</i>	Cámara <i>f.</i> de Diputados de Berlín <i>parlamento de la ciudad-estado de Berlín</i>
Abwasserentsorgung <i>f.</i>	saneamiento <i>m.</i>
Behörde <i>f.</i>	autoridad <i>f.</i>
Bundesland <i>n.</i>	estado <i>m.</i> federado, land <i>m.</i>
Bürgermeister/in <i>m. (f.)</i>	alcalde/sa <i>m. (f.)</i>
Bürgerschaft <i>f.</i>	Cámara <i>f.</i> de Representantes <i>nombre del parlamento de las ciudades-estado de Bremen y Hamburgo</i>
Erste/r Bürgermeister/in <i>m. (f.)</i>	primer/a alcalde/sa <i>m. (f.)</i> <i>título del alcalde de Hamburgo</i>
Flächenstaat <i>m.</i>	≈ estado <i>m.</i> federado de gran superficie <i>término para la mayoría de los estados federados para diferenciarlos de las pequeñas ciudades-estado</i>
Homogenitätsgebot <i>n.</i>	principio <i>m.</i> de homogeneidad <i>principio constitucional según el cual las constituciones de los estados federados tienen que concordar con la Ley Fundamental</i>
Landtag <i>m.</i>	parlamento <i>m.</i> de un estado federado
Ministerpräsident/in <i>m. (f.)</i>	primer/a ministro/-a <i>m. (f.)</i> , primer/a ministro/-a <i>m. (f.)</i> de (un estado federado)
öffentlicher Nahverkehr <i>m.</i>	(sistema <i>m.</i> de) transporte <i>m.</i> público
Parlament <i>n.</i>	parlamento <i>m.</i>
Regierende/r Bürgermeister/in <i>m. (f.)</i>	alcalde-gobernador <i>m.</i> <i>título del alcalde de Berlín</i>

Regierungsbezirk <i>m.</i>	≈ distrito <i>m.</i> / región <i>f.</i> administrativo-gubernamental <i>nivel administrativo-gubernamental regional de unos estados federados</i>
Selbstverwaltungsrecht <i>n.</i>	derecho <i>m.</i> al autogobierno
Senat <i>m.</i>	senado <i>m.</i> de Berlín/Hamburgo/Bremen <i>Gobiernos de las ciudades-estado de Berlín, Hamburgo y Bremen</i>
Staatskanzlei <i>f.</i>	cancillería <i>f.</i> del estado (de) <i>sede del primer ministro de un estado federado</i>
Stadtstaat <i>m.</i>	ciudad-estado <i>f.</i>
Städtebauplanung <i>f.</i>	urbanismo <i>m.</i>
Straßenbau <i>m.</i>	construcción <i>f.</i> de carreteras



Abb. 2: Bundesländer Deutschlands © sunt – Fotolia.com

Bundesland	Hauptstadt	Einwohnerzahl ca.	Fläche ca.
Baden-Württemberg	Stuttgart	10,8 Mio.	35 751 km ²
Städte: Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg Gewässer: Donau, Neckar, Rhein, Tauber, Bodensee Landschaften: Odenwald, Schwaben, Schwäbische Alb, Schwarzwald Regierungsbezirke: Freiburg, Karlsruhe, Tübingen, Stuttgart			
Freistaat Bayern	München	12,8 Mio.	70 550 km ²
Städte: Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Würzburg, Ingolstadt Gewässer: Donau, Inn, Isar, Lech, Main, Chiemsee, Starnberger See Landschaften: Allgäu, Alpenvorland, Bayerische Alpen, Bayerischer Wald, Fichtelgebirge, Fränkische Alb, Schwäbische Alb, Spessart Regierungsbezirke: Mittelfranken, Niederbayern, Oberbayern, Oberfranken, Oberpfalz, Schwaben, Unterfranken			
Berlin	Berlin	3,5 Mio.	892 km ²
Gewässer: Havel, Spree Parlament: Abgeordnetenhaus Regierung: Senat, Regierender Bürgermeister			
Brandenburg	Potsdam	2,4 Mio.	29 654 km ²
Städte: Cottbus, Frankfurt an der Oder Gewässer: Havel, Oder, Spree Landschaften: Fläming, Havelland, Oderbruch, Spreewald			
Freie Hansestadt Bremen	Bremen	0,6 Mio.	419 km ²
Städte: Bremerhaven Gewässer: Weser Parlament: Bürgerschaft Regierung: Senat, Bürgermeister			
Freie und Hansestadt Hamburg	Hamburg	1,8 Mio.	755 km ²
Gewässer: Alster, Elbe Parlament: Bürgerschaft Regierung: Senat, Erster Bürgermeister			

Hessen	Wiesbaden	6 Mio.	21 115 km ²
Städte: Frankfurt am Main, Kassel, Darmstadt, Offenbach Gewässer: Fulda, Lahn, Main, Rhein Landschaften: Odenwald, Rhön, Rothaargebirge, Taunus Regierungsbezirke: Darmstadt, Gießen, Kassel			
Mecklenburg-Vorpommern	Schwerin	1,6 Mio.	23 214 km ²
Städte: Rostock, Neubrandenburg, Stralsund, Greifswald Gewässer: Ostsee Landschaften: Hiddensee, Mecklenburgische Seenplatte, Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, Rügen, Usedom			
Niedersachsen	Hannover	8 Mio.	47 615 km ²
Städte: Braunschweig, Osnabrück, Oldenburg, Wolfsburg, Göttingen Gewässer: Aller, Elbe, Ems, Weser, Nordsee Landschaften: Harz, Jadebusen, Lüneburger Heide, Norddeutsches Tiefland, ostfriesische Inseln, Ostfriesland, Teutoburger Wald, Weserbergland			
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	18 Mio.	34 110 km ²
Städte: Köln, Dortmund, Essen, Duisburg, Bochum, Bonn, Bielefeld Gewässer: Ems, Lippe, Rhein, Ruhr Landschaften: Münsterland, Sauerland, Teutoburger Wald, Rothaargebirge, Westwald Regierungsbezirke: Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln, Münster			
Rheinland-Pfalz	Mainz	4 Mio.	19 854 km ²
Städte: Ludwigshafen, Koblenz, Trier, Kaiserslautern, Worms Gewässer: Mosel, Rhein, Saar Landschaften: Eifel, Hunsrück, Pfälzer Wald			
Saarland	Saarbrücken	1 Mio.	2 569 km ²
Städte: Neunkirchen, Homburg, Saarlouis Gewässer: Saar			
Freistaat Sachsen	Dresden	4,1 Mio.	18 420 km ²
Städte: Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen, Görlitz Gewässer: Elbe, Neiße, Spree Landschaften: Erzgebirge, Elbsandsteingebirge, Sächsische Schweiz, Vogtland			

Sachsen-Anhalt	Magdeburg	2,2 Mio.	20 452 km ²
Städte: Halle, Dessau-Roßlau, Lutherstadt Wittenberg, Bitterfeld			
Gewässer: Elbe, Saale			
Landschaften: Altmark, Harz			
Schleswig-Holstein	Kiel	2,8 Mio.	15 802 km ²
Städte: Lübeck, Neumünster, Flensburg, Norderstedt			
Gewässer: Eider, Nord-Ostsee-Kanal, Nordsee, Ostsee			
Landschaften: Helgoland, Kieler Förde, Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, nordfriesische Inseln, Nordfriesland			
Freistaat Thüringen	Erfurt	2,2 Mio.	16 202 km ²
Städte: Jena, Gera, Weimar			
Gewässer: Saale, Unstrut, Werra			
Landschaften: Thüringer Wald			

Tab. 3: Kurzporträt der Bundesländer

Baden-Württemberg <i>n.</i> (BW)	Baden-Wurtemberg <i>m.</i>
(Freistaat <i>m.</i>) Bayern <i>n.</i> (BY)	(Estado <i>m.</i> Libre de) Baviera <i>f.</i>
Berlin <i>n.</i> (BE)	Berlín <i>m.</i>
Brandenburg <i>n.</i> (BB)	Brandeburgo <i>m.</i>
(Freie Hansestadt <i>f.</i>) Bremen <i>n.</i> (HB)	(Ciudad <i>f.</i> Libre Hanseática de) Bremen <i>f.</i>
(Freie und Hansestadt <i>f.</i>) Hamburg <i>n.</i> (HH)	(Ciudad <i>f.</i> Libre y Hanseática de) Hamburgo <i>m.</i>
Hessen <i>n.</i> (HE)	Hesse <i>f.</i>
Mecklenburg-Vorpommern <i>n.</i> (MV)	Mecklemburgo-Pomerania <i>m.</i> Occidental
Niedersachsen <i>n.</i> (NI)	Baja Sajonia <i>f.</i>
Nordrhein-Westfalen <i>n.</i> (NW)	Renania <i>f.</i> del Norte-Westfalia
Rheinland-Pfalz <i>n.</i> (RP)	Renania <i>f.</i> Palatinado
Saarland <i>n.</i> (SL)	Sarre <i>m.</i>
(Freistaat <i>m.</i>) Sachsen <i>n.</i> (SN)	(Estado <i>m.</i> Libre de) Sajonia <i>f.</i>
Sachsen-Anhalt <i>n.</i> (ST)	Sajonia-Anhalt <i>f.</i>
Schleswig-Holstein <i>n.</i> (SH)	Schleswig-Holstein <i>m.</i>
(Freistaat <i>m.</i>) Thüringen <i>n.</i> (TH)	(Estado Libre de) Turingia <i>f.</i>
Aller <i>f.</i>	Aller <i>m.</i>
Allgäu <i>n.</i>	Algovia <i>f.</i>
Alpenvorland <i>n.</i>	≈ región <i>f.</i> subalpina

Alster <i>f.</i>	Alster <i>m.</i>
Altmark <i>f.</i>	Altmark <i>f.</i>
Arnsberg <i>n.</i>	Arnsberg <i>m.</i>
Augsburg <i>n.</i>	Augsburgo <i>m.</i>
Bayerische Alpen <i>f. Pl.</i>	Alpes <i>m. pl.</i> Báváros
Bayerischer Wald <i>m.</i>	Selva <i>f.</i> Bávára
Bielefeld <i>n.</i>	Bielefeld <i>m.</i>
Bitterfeld <i>n.</i>	Bitterfeld <i>m.</i>
Bochum <i>n.</i>	Bochum <i>m.</i>
Bodensee <i>m.</i>	Lago <i>m.</i> de Constanza
Bonn <i>n.</i>	Bonn <i>m.</i>
Braunschweig <i>n.</i>	Brunswick <i>m.</i>
Bremerhaven <i>n.</i>	Bremerhaven <i>m.</i>
Chiemsee <i>m.</i>	Lago <i>m.</i> de Chiem
Cottbus <i>n.</i>	Cottbus <i>m.</i>
Darmstadt <i>n.</i>	Darmstadt <i>m.</i>
Dessau-Roßlau <i>n.</i>	Dessau-Roßlau <i>m.</i>
Detmold <i>n.</i>	Detmold <i>m.</i>
Dortmund <i>n.</i>	Dortmund <i>m.</i>
Dresden <i>n.</i>	Dresde <i>m.</i>
Duisburg <i>n.</i>	Duisburg <i>m.</i>
Düsseldorf <i>n.</i>	Düsseldorf <i>m.</i>
Eider <i>f.</i>	Eider <i>m.</i>
Eifel <i>f.</i>	Eifel <i>f.</i>
Elbsandsteingebirge <i>n.</i>	Montañas <i>f. pl.</i> de arenisca del Elba
Ems <i>f.</i>	Ems <i>m.</i>
Essen <i>n.</i>	Essen <i>m.</i>
Erfurt <i>n.</i>	Erfurt <i>m.</i>
Erzgebirge <i>n.</i>	Montes <i>m. pl.</i> Metálicos
Fichtelgebirge <i>n.</i>	≈ Sierra <i>f.</i> de los Abetos
Fläming <i>m.</i>	Fläming <i>m.</i>
Flensburg <i>n.</i>	Flensburg <i>m.</i>
Frankfurt <i>n.</i> am Main	Fráncfort <i>m.</i> del Meno
Frankfurt <i>n.</i> an der Oder	Fráncfort <i>m.</i> del Óder
Fränkische Alb <i>f.</i>	Jura <i>m.</i> Francón
Freiburg <i>n.</i> im Breisgau	Friburgo <i>m.</i> de Brisgovía
Gera <i>n.</i>	Gera <i>f.</i>
Gießen <i>n.</i>	Gießen <i>m.</i> , Giessen <i>m.</i>

Görlitz <i>n.</i>	Görlitz <i>m.</i>
Göttingen <i>n.</i>	Gotinga <i>f.</i>
Greifswald <i>n.</i>	Greifswald <i>m.</i>
Halle <i>n.</i>	Halle <i>m.</i>
Hannover <i>n.</i>	Hanóver <i>m.</i>
Harz <i>m.</i>	Harz <i>m.</i>
Havel <i>f.</i>	Havel <i>m.</i>
Havelland <i>n.</i>	Riberas <i>f. pl.</i> del Havel
Heidelberg <i>n.</i>	Heidelberg <i>m.</i>
Helgoland <i>n.</i>	Heligoland <i>f.</i>
Hiddensee	Isla <i>f.</i> Hiddensee
Homburg <i>n.</i>	Homburgo <i>m.</i>
Hunsrück <i>m.</i>	Hunsrück <i>m.</i>
Inn <i>f.</i>	Eno <i>m.</i>
Isar <i>f.</i>	Isar <i>m.</i>
Jadebusen <i>m.</i>	Bahía <i>f.</i> del Jade
Jena <i>n.</i>	Jena <i>f.</i>
Karlsruhe <i>n.</i>	Karlsruhe <i>m.</i>
Kassel <i>n.</i>	Kassel <i>m.</i>
Kiel <i>n.</i>	Kiel <i>m.</i>
Kieler Förde <i>f.</i>	Fiorido <i>m.</i> de Kiel
Koblenz <i>n.</i>	Coblenza <i>f.</i>
Köln <i>n.</i>	Colonia <i>f.</i>
Kaiserslautern <i>n.</i>	Kaiserslautern <i>m.</i>
Lech <i>m.</i>	Lech <i>m.</i>
Leipzig <i>n.</i>	Leipzig <i>m.</i> , Lipsia <i>f.</i>
Lippe <i>f.</i>	Lippe <i>m.</i>
Lübeck <i>n.</i>	Lübeck <i>m.</i>
Ludwigshafen <i>n.</i>	Ludwigshafen <i>m.</i>
Lüneburger Heide <i>f.</i>	Brezal <i>m.</i> de Luneburgo
Lutherstadt Wittenberg <i>f.</i>	(Lutherstadt) Wittenberg <i>m.</i> , Wittenberg <i>m.</i> Ciudad de Lutero
Magdeburg <i>n.</i>	Magdeburgo <i>m.</i>
Mainz <i>n.</i>	Maguncia <i>f.</i>
Mannheim <i>n.</i>	Mannheim <i>m.</i>
Mecklenburgische Seenplatte <i>f.</i>	Llanura <i>f.</i> Lacustre Mecklemburguesa
Mittelfranken <i>n.</i>	Franconia <i>f.</i> Central
Mosel <i>f.</i>	Mosela <i>m.</i>
München <i>n.</i>	Múnich <i>m.</i>

Münsterland <i>n.</i>	Llanura <i>f.</i> de Munster
Nationalpark <i>m.</i> Nationalpark Vorpommersche Bodden- landschaft	parque <i>m.</i> nacional Parque <i>m.</i> nacional de la Laguna de Po- merania Occidental
Neckar <i>m.</i>	Neckar <i>m.</i>
Neiße <i>f.</i>	Neisse <i>m.</i>
Neubrandenburg <i>n.</i>	Nuevo Brandeburgo <i>m.</i> , Neobrandeburgo <i>m.</i> , Neubrandeburgo <i>m.</i>
Neumünster <i>n.</i>	Neumünster <i>m.</i>
Neunkirchen <i>n.</i>	Neunkirchen <i>m.</i>
Niederbayern <i>n.</i>	Baja Baviera <i>f.</i>
Norddeutsches Tiefland <i>n.</i>	Llanuras <i>f. pl.</i> del Norte de Alemania
Norderstedt <i>n.</i>	Norderstedt <i>m.</i>
Nordfriesische Inseln <i>f. Pl.</i>	Islas <i>f. pl.</i> Frisias Septentrionales
Nordfriesland <i>n.</i>	Frisia <i>f.</i> Septentrional
Nord-Ostsee-Kanal <i>m.</i>	Canal <i>m.</i> de Kiel
Nordsee <i>f.</i>	Mar <i>m.</i> del Norte
Nürnberg <i>n.</i>	Núremberg <i>m.</i>
Oberbayern <i>n.</i>	Alta Baviera <i>f.</i>
Oberfranken <i>n.</i>	Alta Franconia <i>f.</i>
Oberpfalz <i>f.</i>	Alto Palatinado <i>m.</i>
Odenwald <i>m.</i>	Selva <i>f.</i> de Oden
Oder <i>f.</i>	Óder <i>m.</i>
Oderbruch <i>m./n.</i>	Oderbruch <i>m.</i>
Offenbach <i>n.</i>	Offenbach <i>m.</i>
Oldenburg <i>n.</i>	Oldemburgo <i>m.</i>
Osnabrück <i>n.</i>	Osnabrück <i>m.</i>
Ostfriesische Inseln <i>f. Pl.</i>	Islas <i>f. pl.</i> Frisias Orientales
Ostfriesland <i>n.</i>	Frisia <i>f.</i> Oriental
Ostsee <i>f.</i>	Mar <i>m.</i> Báltico
Pfälzer Wald <i>m.</i>	Bosque <i>m.</i> del Palatinado
Plauen <i>n.</i>	Plauen <i>m.</i>
Potsdam <i>n.</i>	Potsdam <i>m.</i>
Regensburg <i>n.</i>	Ratisbona <i>f.</i>
Rhön <i>f.</i>	Rhön <i>m.</i>
Ruhr <i>f.</i>	Ruhr <i>m.</i>
Rostock <i>n.</i>	Rostock <i>m.</i>
Rothaargebirge <i>n.</i>	Rothaargebirge <i>m.</i>
Rügen <i>n.</i>	isla <i>f.</i> de Rügen

Saale <i>f.</i>	Saale <i>m.</i>
Saar <i>f.</i>	Sarre <i>m.</i>
Saarbrücken <i>n.</i>	Sarrebruck <i>m.</i>
Saarlouis <i>n.</i>	Saarlouis <i>m.</i>
Sächsische Schweiz <i>f.</i>	Suiza <i>f.</i> sajona
Sauerland <i>n.</i>	Sauerland <i>m.</i>
Schwaben <i>n.</i>	Suabia <i>f.</i>
Schwäbische Alb <i>f.</i>	Jura <i>m.</i> de Suabia
Schwarzwald <i>m.</i>	Selva <i>f.</i> Negra
Schwerin <i>n.</i>	Schwerin <i>m.</i> , Suerina <i>f.</i>
Spessart <i>m.</i>	montes <i>m. pl.</i> Spessart
Spree <i>f.</i>	Esprea <i>m.</i> , Spree <i>m.</i>
Spreewald <i>m.</i>	bosque <i>m.</i> del Spree
Starnberger See <i>m.</i>	Lago <i>m.</i> de Starnberg
Stralsund <i>n.</i>	Stralsund <i>m.</i>
Stuttgart <i>n.</i>	Stuttgart <i>m.</i>
Tauber <i>f.</i>	Tauber <i>m.</i>
Taunus <i>m.</i>	Taunus <i>m.</i>
Teutoburger Wald <i>m.</i>	Bosque <i>m.</i> de Teutoburgo
Thüringer Wald <i>m.</i>	Bosque <i>m.</i> de Turingia
Trier <i>n.</i>	Tréveris <i>m.</i>
Tübingen <i>n.</i>	Tubinga <i>f.</i>
Unstrut <i>f.</i>	Unstrut <i>m.</i>
Unterfranken <i>n.</i>	Baja Franconia <i>f.</i>
Usedom <i>n.</i>	isla <i>f.</i> de Usedom
Vogtland <i>n.</i>	Vogtland <i>m.</i>
Wattenmeer <i>n.</i> (Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer)	Parque <i>m.</i> nacional del Mar de Frisia de Schleswig-Holstein
Weimar <i>n.</i>	Weimar <i>m.</i>
Werra <i>f.</i>	Werra <i>m.</i>
Weser <i>f.</i>	Weser <i>m.</i>
Weserbergland <i>n.</i>	≈ Sierra del Weser <i>m.</i>
Westerwald <i>m.</i>	Westerwald <i>m.</i>
Wiesbaden <i>n.</i>	Wiesbaden <i>m.</i>
Wolfsburg <i>n.</i>	Wolfsburgo <i>m.</i>
Worms <i>n.</i>	Worms <i>m.</i>
Würzburg <i>n.</i>	Wurzburgo <i>m.</i>
Zwickau <i>n.</i>	Zwickau <i>m.</i>